

Hofmannsthal, Hugo von: Die Kirche hat wenig Kerzen (1892)

1 Die Kirche hat wenig Kerzen,
2 Ist armer Leut' und kalt.
3 Matt brennen die gläsernen Herzen,
4 Die sind wohl schon zu alt.

5 Da steig ich lieber auf den Turm,
6 Schau übers Kirchendach,
7 Schau, wie durch Abendwiesen
8 Hinrauscht der Erlenbach,

9 Wie über die kleinen Gräber
10 Sich neigt der Apfelbaum,
11 So schön mit seinen Zweigen
12 Als wie ein Ding im Traum ...

13 Verliebte junge Tote,
14 Die fliegen auf bei Nacht
15 Und sitzen in den Zweigen,
16 Bis Morgenlicht erwacht.

17 Hoch über dem Apfelbaume
18 Im Turme sitzt man gut,
19 Wenn unten die Sichel im Rasen,
20 Der Teich im Bette ruht.

21 O säßen wir beide oben,
22 Wir beide Hand in Hand,
23 Verschlungene Finger, schweigend,
24 Still über dem leuchtenden Land,

25 So still, unsäglich selig,
26 Daß unsrer Lieb zulieb
27 Die Turmuhr uns zu Füßen

28 Stillstehn und stocken blieb'.

29 Da droben frei!

30 Wir zwei allein!

31 Mein Gott, warum

32 Wird das nie sein?

33 Nie wirklich sein?

(Textopus: Die Kirche hat wenig Kerzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24704>)